Münchenstein

Benedikt Locher

Klagemauer

In Jerusalem steht die Klagemauer. Es sind die letzten Überreste des Tempels, der 70 n. Chr. zerstört wurde. Bis heute ist er für das jüdische Volk Ort der Klage über den verlorenen Tempel und die Zerstreuung, aber auch Ort der Hoffnung und Sehnsucht nach dem von Gott versprochenen Heil.
Bei uns steht in der Fastenzeit eine Klagemauer in der Kirche. Auch sie soll für die Menschen ein Ort sein, an dem sie ihre Klagen und Hoffnungen in Vorbereitung auf das Osterfest vor Gott hintragen können.
Dazu können sie – wie es auch bei der Klagemauer in Jerusalem Tradition ist – ihre Klagen, Hoffnungen und Gebete auf kleine Zettelchen schreiben und in die Spalten der Mauer stecken. Die Zettelchen werden am Ende der Fastenzeit in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt.

Unser Herr und unser Gott,
Du öffnest Deine Ohren und Dein Herz für uns.
Höre unsere Klagen, unser Hoffen, unser Beten!
Wenn wir gefehlt haben: Verzeih uns!
Wenn wir hoffen: Hilf uns!
Wenn wir beten: Stärke uns!
Wir rufen zu Dir: Erhöre uns!
Wir bitten Dich durch Deinen Sohn, unseren Heiland Jesus Christus, der für uns alles Sünde auf sich nimmt. Amen.

MITTEILUNGEN

Kollekte vom 25. Februar: Diözesane Kollekte für den Synodalen Prozess
Im vergangenen September tagte die zweite synodale Versammlung des Bistums Basel in Bern. 100 Delegierte haben sich den Themen «Pastorale Wegweiser» und «Synodale Strukturen» gewidmet. Daraus sind Einzelprojekte entstanden, von denen Sie im vergangenen Herbst wohl gehört haben. Um einen Teil der Kosten der synodalen Versammlungen und ihrer Projekte zu decken, wird die heutige Kollekte aufgenommen. Eines der Themen des synodalen Prozesses, nämlich Teilhabe, heisst hier: Teilen der Kosten.

Kollekte vom 3. März: Soup and Chill
Soup and Chill bietet seinen Gästen Suppe und einen Treffpunkt für soziale Kontakte, einen Ort zum Durchschnaufen und zum Ausruhen. Die Wärmestube ist eine kleine Oase im stressigen Leben auf der Gasse.

Weltgebetstag Palästina – durch das Band des Friedens
Nach langen Überlegungen und einem regen Austausch untereinander, haben wir uns, aufgrund der aktuellen Lage im Nahostkonflikt entschieden, den Weltgebetstag dieses Jahr nicht wie gewohnt in einer Kirchengemeinde öffentlich durchzuführen. Wir laden Sie ein, am Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr mit dem Liturgieheft zu Hause zu beten. Die Hefte liegen jeweils nach den Gottesdiensten in der Kirche auf.

Das Weltgebetstags-Team

Fastenaktionunterlagen
Wir haben uns entschlossen, in diesem Jahr keinen Versand der Fastenaktionunterlagen zu machen. Stattdessen legen wir in der Kirche die Fastenkalender sowie die Fastenopfersäckchen auf.

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit
Sonntag, 10. März, 10.15 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus. Mit Kinderkirche und anschliessendem Mittagessen.
Weniger ist mehr – diese Regel lässt sich auf vieles anwenden, z.B. auf die guten Vorsätze, die wir uns für das neue Jahr gefasst haben. Nach der diesjährigen Ökumenischen Kampagne gilt sie auch für die globale Klimagerechtigkeit. Die Gleichung lautet: weniger Konsum = weniger Klimakatastrophen = mehr Ernte = mehr Sicherheit. Am Beispiel eines Entwicklungsprojekts aus Honduras hören wir, was das konkret bedeutet.
Für Kinder gibt es eine Kinderkirche mit eigenem Programm, im Anschluss sind alle zu einer schmackhaften Suppe eingeladen.
Im Namen der Reformierten und Katholischen Kirchgemeinde lädt ein,

die Gruppe Brot für alle

Pixelio

Save the date – Tageslager
In der ersten Sommerferienwoche findet in und um das Parreiheim ein Tageslager zum Thema «Superhelden/innen» statt. Vom 1. bis 5. Juli treffen sich Kinder im Primarschulalter jeweils von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
Das Tageslager wird in ökumenischer Zusammenarbeit geleitet und kostet für Teilnehmer/innen 50 Franken, inklusive Zmittag und Znüni/Zvieri. Flyer mit Anmeldemöglichkeit folgen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stefanie Schweri.

Pixabay

Unsere Verstorbenen
Am 11. Februar verstarb 56-jährig Daniel Schlub, wohnhaft gewesen an der Birseckstrasse 21.
Gott schenke ihm das ewige Leben und den Trauernden Trost.

AGENDA

KIRCHE ST. FRANZ XAVER

Sonntag, 25. Februar
2. Fastensonntag
10.15 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
Mittwoch, 28. Februar
9.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
Freitag, 1. März
9.30 ref. KGH: ökum. Eltern-Kind-Treff
Sonntag, 3. März
3. Fastensonntag
10.15 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Johann und Ella Wacker-Röthlisberger und Bertha Hindermann-Wieland, anschliessend Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
Dienstag, 5. März
14.30 Rosenkranzgebet
Mittwoch, 6. März
9.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
Donnerstag, 7. März
Hl. Perpetua und hl. Felizitas
14.30 ref. KGH: Kaffeetreff
Freitag, 8. März
9.30 ref. KGH: ökum. Eltern-Kind-Treff

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden
Sonntag, 25. Februar
18.00 Regionaler Gottesdienst
Sonntag, 3. März
18.00 Taizégebet

Pfarrei St. Franz Xaver
Sekretariat
Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein
Tel. 061 411 01 38
Telefon für seelsorgerliche Notfälle: 076 473 09 49
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.pfarrei-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag–Freitag 8.00–11.00 Uhr

Benedikt Locher, Pfarradministrator
Pia Dongiovanni, Sekretariat
Treccy Fernando, Sekretariat
Daniel Meier, Theologe
Melanie Fuchs, Katechetin
Mireille Membrini-Aschwanden, Katechetin
Alexandra Nowosielski, Katechetin
Stefanie Schweri, Katechetin
Marjorie Marx, Organistin
Joachim Henkel, Organist
Paolo De Giorgi, Sakristan/Hauswart

Reinach

Fabio Baranzi/Entlastungsdienst Schweiz

Zuversicht stärken.

Krankensalbung am Tag der Kranken

Bereits zum 85. Mal findet in der Schweiz am ersten Märzsonntag der Tag der Kranken statt. Dieses Jahr steht er unter dem Motto «Zuversicht stärken». Wie der Website des 1939 gegründeten gemeinnützigen Vereins Tag der Kranken zu entnehmen ist, sind die Mitglieder des Vereins sowohl Patientenorganisationen als auch Gesundheitsligen, Branchen- und Fachverbände, die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) sowie andere im Gesundheitswesen tätige Vereinigungen und Verbände. Der Verein sagt über sich: «Der Tag der Kranken sensibilisiert die Bevölkerung einmal pro Jahr zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Er will dazu beitragen, Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen und an die Pflichten der Gesunden gegenüber kranken Menschen zu erinnern. Zudem setzt er sich für die Anerkennung der Tätigkeiten all jener ein, die sich beruflich und privat für Patientinnen und Patienten sowie für Kranke engagieren.»

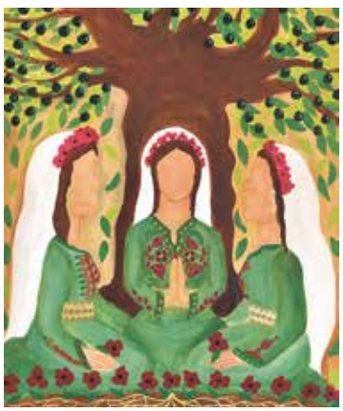
Wie es in unserer Pfarrei schon zur Tradition geworden ist, werden wir in diesem Sonntagsgottesdienst am 3. März, dem dritten Fastensonntag, auch das Sakrament der Krankensalbung spenden – wunderbar zum Motto «Zuversicht stärken» passend!

Ob Sie die Krankensalbung empfangen möchten oder in der Eucharistiefeier «nur» die im Gebet begleiten wollen, die das Sakrament empfangen: Wir freuen uns, mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern. Zeitgleich findet auch die Kinderfeier Effata statt!

Pfarrer Alex L. Maier

MITTEILUNGEN

Suppen(sonn)tag am 25. Februar
Am zweiten Sonntag in der Fastenzeit lädt der Pfarreirat nach der Messe zum gemeinsamen Suppen- und Fastenwähenessen in den Pfarreigartensaal. Der Erlös dieses Suppen(sonn)tags ist für unser Fastenaktionsprojekt «Trend» in Indien bestimmt.



zVg

Betende palästinensische Frauen von Halima Azìz.

Weltgebetstag Freitag, 1. März
Ökum. Weltgebetstagsfeier aus Palästina in der reformierten Kirche Mischeli in Reinach um 19.00 Uhr
In einer schwierigen Zeit hören wir dieses Jahr die Stimmen der Frauen aus Palästina. Mit dem Titel «...durch das Band des Friedens» erzählen sie uns ihre Geschichten. Wir freuen uns, mit Ihnen diesen Gottesdienst feiern zu können. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie gerne ein, mit uns im «Glöggli» noch gemütlich zusammenzusitzen und einen kleinen Apéro zu geniessen.

Sakrament der Versöhnung
Beichtgelegenheit am Samstag, 2. März, von 16.45 bis 17.15 Uhr vorne links in der Kirche.

Aus der Pfarreistatistik 2023
Im vergangenen Jahr haben wir in der Pfarrei St. Nikolaus 262 Gottesdienste gefeiert: davon 219 Eucharistiefeiern, 37 Wortgottesdienste und 6 ökumenische Gottesdienste. Jeden Dienstag und Donnerstag trafen sich Menschen zum gemeinsamen Rosenkranzgebet in der Dorfkirche. 11 Kinder aus der Pfarrei wurden durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. 84 Menschen sind verstorben. 33 Kinder haben ihre Erstkommunion gefeiert und 12 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Zwei Paare aus Reinach haben sich das Sakrament der Ehe gespendet. Nebst den Feiern der Krankensalbung im Einzelfall konnten wir wieder eine gemeinschaftliche Feier durchführen; offizielle Beichtgelegenheiten gab es 14.

Wir dürfen Gutes tun – Kollekten
24./25. Feb.: Christlich-jüdische Projekte
2./3. März: Kasernenstiftung der päpstlichen Schweizergarde

Aus unserer Pfarrei sind verstorben
Esterina Lanz-Colla (1924), Verena Baechler-Oelhafen (1942), Lydia Eisenhut-Fauquier (1932). Gott nehme sie auf in seinen Frieden.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat
In der Woche vom 19. bis 23. Februar ist das Sekretariat am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Es bleibt am Montag, 26. Februar, ganztags geschlossen.

AGENDA

DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS

2. Fastensonntag – Tag des Judentums
Samstag, 24. Februar
17.30 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Siegfried und Rosa Roth-Rickenbach, Willi und Elisabeth Klemm und Hans und Elise Cereghetti-Konrad
Sonntag, 25. Februar
10.30 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Werner und Vally Baltisberger-Aenishänslin und Ruedi Schmidiger-Baltisberger
Jahrzeit für Jeannette Sauter
Dienstag, 27. Februar
17.00 Rosenkranz- und Friedensgebet
Mittwoch, 28. Februar
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Donnerstag, 29. Februar
18.15 Rosenkranz- und Friedensgebet
19.00 Eucharistiefeier
3. Fastensonntag
Samstag, 2. März
16.45 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier. Stiftjahrzeit für Ulrich Winistörfer-Huber
Sonntag, 3. März
10.30 Eucharistiefeier, Krankensalbung und Kinderfeier Effata
17.00 Familiengottesdienst
Dienstag, 5. März
17.00 Rosenkranz-, Friedensgebet
Mittwoch, 6. März
9.15 Eucharistiefeier, anschliessend eucharistische Anbetung
Donnerstag, 7. März
18.15 Rosenkranz-, Friedensgebet
19.00 Eucharistiefeier

REFORMIERTE MISCHELIKIRCHE

Freitag, 1. März, Weltgebetstag
19.00 ökumenische Feier

SENIORENZENTRUM AUMATT

Freitag, 1./8. März
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden
Sonntag, 25. Februar
18.00 Messe
Sonntag, 3. März
18.00 Taizégottesdienst

Röm.-kath. Pfarramt St. Nikolaus
Kirchgasse 7A, 4153 Reinach
Tel. 061 717 84 44
pfarramt@rkk-reinach.ch
www.rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Dienstag und Donnerstag 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch 8.30–11.30 und 13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.30–11.30 Uhr

Pfarreiteam
Alex L. Maier, Pfarrer
Dr. Nicolas Cishugi, Vikar
Marek Sowulewski, Diakon
Esther Rufener, Katechetin, RPI
Roy Cyriac, Sakristan/Abwart
Fredy Pally, Sakristan/Abwart
Bruno Ritter, Sakristan/Abwart
Patricia Pargger, Sekretärin
Esthi Gasser, Sekretärin

Arlesheim

Fastenaktion.ch

Wussten Sie das noch?

Seit Aschermittwoch stehen wir wieder in der Fasten- bzw. österlichen Busszeit. Während dieser 40 Tage kennen wir die sogenannte Fast- und Abstinenzordnung. Vom erfüllten 14. Lebensjahr gilt die Abstinenzverpflichtung, und dies ermutigt zur Enthaltung von Fleischspeisen zumindest an Aschermittwoch und Karfreitag und in der Folge – dies kennen noch viele von früher – an allen Freitagen. Interessant ist, dass die Klimajugend von den «Fridays for Future» spricht und unter anderem einlädt, auch den Fleischkonsum zu überdenken. Fasten hingegen bedeutet christlich: Ein spürbarer Verzicht auf Speisen aller Art. Das Fastengebot verpflichtet vom erfüllten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Die Schweizer Bischofskonferenz formulierte 1989 in der Schweizerischen Kirchenzeitung (vgl SKZ 157, 1989; Nr. 6, S. 98f.) diese Richtlinien, dazu auch folgende Hinweise zu Abstinenz und Fasten: Während der österlichen Fasten- und Busszeit enthalten sich die Gläubigen am Aschermittwoch und am Karfreitag von Fleisch und beachten zugleich das Fastengebot. Nach Möglichkeit reservieren sie an diesen Tagen zudem eine bestimmte Zeit für das persönliche Gebet oder den Besuch des Gottesdienstes. An allen Freitagen des Jahres erneuern die Gläubigen in Erinnerung an das Leiden Christi ihre Bussgesinnung – durch Abstinenz oder durch eine Ersatzform (Werke der Nächstenliebe, z.B. Almosen, Krankenbesuche usw., treue Pflichterfüllung) – und durch die ganz besondere Pflege des persönlichen Gebetes, der Schriftlesung und des Teilens. Entscheidend in diesen 40 Tagen auf Ostern hin aber ist: alles, was durch Fasten, Abstinenz und Verzicht getan wird, soll der bewussten Abkehr von «Süchten» und zur Neuausrichtung auf Gott dienen. Die Fastenzeit bietet also die Chance, sich intensiver dem persönlichen bzw. gemeinschaftlichen Gebet zu widmen, Hilfswerke oder andere gute Zwecke zu unterstützen und den Mitmenschen und sich selbst mehr Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. In diesem Sinne eine gesegnete Fastenzeit. *Alexander Pasalidi, Pfr.*

MITTEILUNGEN

Fastenunterlagen
Im Dom liegen die Fastenkalender und die Fastensäckli zum Mitnehmen auf. Bitte bedienen Sie sich.

Friedensgebet für die Ukraine und alle Brennpunkte dieser Welt
Anlässlich des 2. Jahrestages des Ausbruchs der kriegerischen Aggressionen in der Ukraine hören wir nicht auf, für den Frieden zu beten. Am Vorabend des 2. Jahrestages am 23. Februar, 18.00 Uhr feiern wir in Dornach in der Pfarrkirche St. Mauritius zusammen mit ukrainischen Gästen aus Arlesheim und Dornach ein Friedensgebet voll Licht und Hoffnung für eine Ukraine und eine Welt im Frieden.

Rita Hagenbach

Anschliessend werden alle bei einem ukrainischen Apéro im Pfarreiheim kulinarisch, musikalisch und mit Kunstwerken verwöhnt. *Rita Hagenbach*

Ökum. Weltgebetstags-Gottesdienst, 1. März, 19 Uhr, ref. Kirche
«Palästina – Durch das Band des Friedens» heisst der Titel des diesjährigen Weltgebetstags, der von einer ökumenisch zusammengesetzten Gruppe von Frauen und Männern vorbereitet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Zusammensein inkl. Imbiss im Kirchgemeindehaus.

Kirche in Not, 2. März: Messe und Vortrag
Einladung zur Messfeier um 17 Uhr und Vortrag ab 18 Uhr im Domhof mit Bischof Kiro Stojanov über die allgemeine und die kirchliche Lage im Speziellen in Nordmazedonien.

Öffentlicher Vortrag, 7. März, 19.30 Uhr, Domhof
Vortragsabend zur ökum. Kampagne 2024 mit Messele Seyoum Ayanno zum Thema «Wie Nomadenvölker überleben».

Save the Date
Für die Pfarreiwallfahrt auf den Odilienberg im Elsass am Sonntag, 26. Mai. Programm mit Anmeldemöglichkeit folgt demnächst. *Der Pfarreirat*

Rita Hagenbach

Tauferneuerung
Am Sonntag, 4. Februar, konnten sich 13 von 14 Erstkommunionkindern in einem lebendig bewegten Familiengottesdienst an ihre Taufe erinnern; eines durfte sich darauf freuen, nächstens getauft zu werden. Sie bezeichneten sich mit dem Kreuzzeichen, dem Zeichen unseres Glaubens und unserer Hoffnung, entzündeten ihre Taufkerzen und wurden so an ihre Verantwortung in der Welt erinnert und dafür mit dem Katechumenenöl gestärkt. Eine bunte Truppe beginnt den Endspurt zu ihrer Erstkommunion. Und Jesus geht mit!
Rita Hagenbach, Religionspädagogin

Taufen
Am 3. März werden Olivia Sky Bourgin und Timeo Binkert durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

AGENDA

Samstag, 24. Februar
17.00 Hl. Messe, Jahrzeit für Hely und Carl Ruf-Engensperger, Franz und Hedy Herzog-Rupp und Guido Herzog, Gedächtnis für Manuel und José Vitorino
Sonntag, 25. Februar
11.15 Hl. Messe, anschliessend Anbetung bzw. Domhofcafé
Dienstag, 27. Februar
7.30 Laudes
9.30 Rosenkranzgebet, anschliessend Anbetung in der Odilienkapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich
Mittwoch, 28. Februar
7.30 Laudes
Donnerstag, 29. Februar
7.30 Laudes
19.00 Hl. Messe
Freitag, 1. März
7.30 Laudes
10.15 Obesunne: kath. Gottesdienst
19.00 Ökum. Weltgebetstags-Gottesdienst, ref. Kirche
Samstag, 2. März
17.00 Hl. Messe mit Bischof Kiro, Jahrzeit für Marie Nussbaum-Thomann, Otto und Maria Faller-Tschan und Markus Faller
18.00 Öffentlicher Vortrag, Domhof
Sonntag, 3. März
11.15 Hl. Messe mit Frauenschola, anschliessend Anbetung/Domhofcafé
Dienstag, 5. März
7.30 Laudes
9.30 Rosenkranzgebet, anschliessend Anbetung in der Odilienkapelle bis 19.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich
Mittwoch, 6. März
7.30 Laudes
14.00 Frauentreff, Saal
Donnerstag, 7. März
7.30 Laudes
19.00 Hl. Messe, anschliessend eine Stunde euch. Anbetung mit Adoray-Gesängen, Gebeten und kurzen stillen Zeiten.
19.30 Öffentlicher Vortrag, Domhof
Freitag, 8. März
7.30 Laudes
10.15 Obesunne: ref. Gottesdienst

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden
Sonntag, 25. Februar
18.00 Hl. Messe
Sonntag, 3. März
18.00 Taizéfeier

Pfarrei St. Odilia, Sekretariat
Ines Camprubi, Anita Antonietti
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch

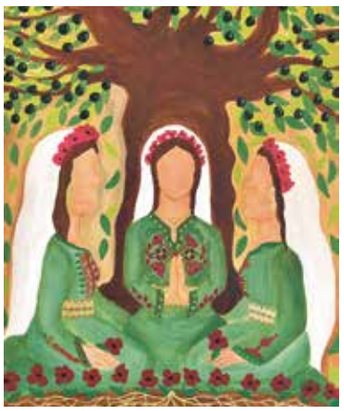
Seelsorgeteam
Alexander Pasalidi, Pfarrer
a.pasalidi@rkk-arlesheim.ch
Melanie Fuchs, Katechetin, Leitung RU-OS
Roger Vogt, Theologe, Leitung RU
Brigitte Gasser, Katechetin
Rita Hagenbach, Katechetin
Patrick Schäfer, JuBla-Präses

Sozialberatung: vakant

Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim
Tel. 079 263 83 54

Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald

Weltgebetstag der Frauen



zVg

Betende palästinensische Frauen von Halima Aziz.

1. März, 19.00 Uhr, kath. Kirche St. Mauritius, Dornach

Die Liturgie des Gottesdienstes zum Weltgebetstag (WGT) wurde in diesem Jahr von einer ökumenischen Gruppe christlicher Frauen aus Palästina, heute Westjordanland, zum Thema «Das Band des Friedens» zusammengestellt.

Die Verfasserinnen der Feier 2024 erzählen Geschichten über Frauen und ihre leidvollen Erfahrungen als palästinensische Christinnen in einem schwierigen Umfeld. Mit Blick auf die kriegerische Auseinandersetzungen in Israel nach dem Überfall der Hamas auf Bewohnerinnen und Bewohner Israels war die Vorbereitung des Weltgebetstages eine besondere Herausforderung. Sollten wir diesen Tag, diese Liturgie unter den gegebenen Umständen tatsächlich feiern? Wir entschlossen uns, ja, erst recht! Gebete für den Frieden und die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erfahrungen der Menschen im Nahen Osten sind wichtig und nötig. Herzliche Einladung zur Teilnahme und anschliessendem Apéro.

AGENDA

DORNACH

Freitag, 23. Februar
19.00 Friedensgebet für die Ukraine und alle Brennpunkte dieser Welt

Samstag, 24. Februar
15.30 Gottesdienst mit Eucharistie in der Alterssiedlung

Sonntag, 25. Februar
10.45 Gottesdienst mit Eucharistie

Donnerstag, 29. Februar
19.00 Infoabend Fastenwoche im Sitzungszimmer
19.30 Elternabend der Erstkommunikanten im Pfarreisaal

Freitag, 1. März
19.00 Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 3. März
10.45 Gottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 6. März
14.00 bis 18.00 Osterkerzenbasteln, Zimmer 1

Donnerstag, 7. März
14.00 bis 18.00 Osterkerzenbasteln, Zimmer 1

GEMPEN

Sonntag, 25. Februar
9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

Sonntag, 3. März
9.15 Gottesdienst mit Kommunion

HOCHWALD

Samstag, 24. Februar
18.30 Gottesdienst mit Eucharistie

Dienstag, 27. Februar
19.00 Austauschtreffen im Pfarreiheim

Mittwoch, 28. Februar
19.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 3. März
10.45 ökumenischer Gottesdienst, anschliessend Risottoessen, mitgestaltet vom Chor Gempen-Hochwald

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden

Sonntag, 25. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März
18.00 Taizéfeier

SEELSORGEVERBAND

Die Kollekten sind bestimmt

24./25. Feb.: Diözesanes Opfer für den Synodalen Prozess

3./4. März: Hochwald Fastenaktion/HEKS, Projekt Mission 21; Dornach und Gempen Anlaufstelle Sans-Papiers, Basel

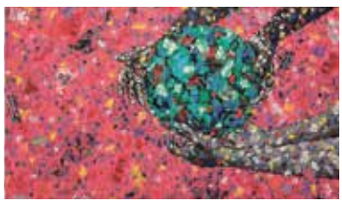
Friedensgebet für die Ukraine und alle Brennpunkte dieser Welt

Fr., 23. Feb, 19.00 Uhr, Kirche Dornach

Fastenzeit – Zeit der Suppen- und Risottotage – ökum. Familiengottesdienste

Feiere mit uns einen Gottesdienst und tauche ein in die spirituelle Bedeutung des Themas «Bewahrung der Schöpfung».

In Dornach und Hochwald werden wir von schöner Chormusik unterstützt.



© Misereor

Misereor-Hungertuch 2023/24 «Was ist uns heilig?» von Emeka Udemba.

Auf dem Hungertuch schwebt die Erde zwischen den zwei vielfarbigen Händepaaren. Sanft, fast zärtlich halten die Hände die Erde in Balance. Paulus vergleicht den Körper mit der christlichen Gemeinschaft, auf jedes Körperteil kommt es an. Genauso zählt auch jeder Beitrag eines Einzelnen für die Bewahrung der Schöpfung. Durch uns alle in dieser Gemeinschaft kann Gottes Kraft fliessen, immer neu und auf farbige Weise – so farbig und zärtlich wie durch die Hände mit den vielen bunten Punkten im Bild.

Gutes tun war noch nie so lecker! Unsere Risotto- und Suppentage

Entdecke die köstliche Welt von Gemeinschaft und Wohltätigkeit mit unseren Suppen- und Risottotagen! Komm vorbei, geniess das Zusammensein und lass dich von hausgemachtem Risotto und Suppen verwöhnen, während du gleichzeitig einen Beitrag an einem guten Zweck leistest.

Hochwald: 3. März ab ca. 12 Uhr
Dornach und Gempen: 17. März ab ca. 12 Uhr

Pfarramt

Osterkerzenprojekt 2024

Wir verkaufen wieder selbstgestaltete Heimosterkerzen und spenden den Erlös dem Kinderprojekt der Fastenaktion. Verzieren Sie mit uns die diesjährigen Osterkerzen. Dazu braucht es keine künstlerische Begabung, alle helfenden Hände, Alt und Jung ab 10 Jahren, sind herzlich willkommen. An den folgenden Tagen bin ich im Pfarreiheim in Dornach und freue mich auf Ihre Mithilfe und viele spannende Begegnungen. Kommen Sie vorbei und bleiben so lange Sie Zeit und Lust haben. Gerne dürfen Sie an den Projekttagen auch direkt eine Kerze kaufen. Mittwoch, 6. März, 14.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag, 7. März, 14.00 bis 18.00 Uhr. Offizieller Verkauf der Kerzen in allen drei Pfarreien am Palmsonntag nach den Gottesdiensten. Kosten pro Kerze Fr. 10.–. Bei Fragen bitte E-Mail an ute.kuery@dogeho.ch oder Telefon 061 731 31 55.

Fastenwoche für Gesunde, 11. bis 15. März

Heil und Heilung? Ein langes Leben ohne Krankheit; heil zu sein an Körper, Seele und Geist, davon träumen die meisten Menschen. Was hat gesund mit heil sein zu tun? Wir befragen die Bibel, die christliche Theologie und die Haltung der modernen Medizin. Schliesslich geht es um unser Verhältnis/Verständnis von Krankheit und Gesundheit, Heil und Heilung.

Während wir mit Tee, Säften, Gemüsebrühe und Wasser nach der Methode Dr. Lützner/Dr. Buchinger fasten, setzen wir uns mit dem genannten Thema auseinander. Ausserdem tragen der tägliche, abendliche Austausch, spirituelle Impulse, Meditation, Zeiten der Stille, aber auch Körperübungen dazu bei, dass sich gerade durch das Fasten Erfahrungen der Lebensfülle einstellen können.

Informationen zur Fastenpraxis und Treffen: Donnerstag, 29. Feb., 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarreiheimes Dornach.

Anmeldung bis 6. März beim Kath. Pfarramt, Tel. 061 701 16 33, E-Mail sekretariat@dogeho.ch oder E-Mail claudia.schuler@intergga.ch.

Hochwald

Offenes Ohr und Austausch: Pfarrei Hochwald heute!

Austausch, Wünsche, Lob, Kritik, Lösungen und Vision zusammen mit dem Seelsorgeteam.

Dienstag, 27. Februar, 19.00 Uhr im Pfarreiheim Hochwald.

Pfarreisekretariat
Monika von Wartburg, Tel. 061 701 16 33
Bruggweg 106, 4143 Dornach
sekretariat@dogeho.ch
www.dogeho.ch

Sakristan/Hauswart Dornach
Tel. 079 473 32 87

Seelsorgeteam
Basil Schweri, Gemeindeleiter
Tel. 061 703 80 40
basil.schweri@dogeho.ch
Wolfgang Müller, Diakon
Tel. 061 703 80 42
wolfgang.mueller@dogeho.ch
Rita Hagenbach, Tel. 061 703 80 45
Religionspädagogin und Seelsorgemitarbeiterin
rita.hagenbach@dogeho.ch
Ute Küry, Seelsorgemitarbeiterin
ute.kuery@dogeho.ch
Alexander Pasalidi, Leitender Priester
Tel. 061 706 86 50
a.pasalidi@rkk.arlesheim.ch

Seelsorgeverband Angenstein

Esther Sartoretti

Dugginger Primarschüler im Unterricht bei Meike Weisgerber.

Was macht eigentlich eine Religionslehrperson?

Religionsunterricht erteilen! Ist ja logisch! Aber schauen wir mal genau hin. Die Religionslehrpersonen, die in unserem Seelsorgeverband arbeiten, sind nämlich Fachpersonen. Sie wissen enorm viel über verschiedene Religionen. Mit dem Hauptschwerpunkt Christentum bringen sie ihr Fachwissen an Kinder jeglicher religiöser Ausrichtung mit viel Herzblut näher und regen deren spirituelle Prozesse an. Das betrifft Kinder, die keine religiöse Bildung haben, und andere, die ganz viel von zu Hause mitbringen. In 45 Minuten dürfen sie in der Schule die ganze Bandbreite von Fragen und Anliegen lösen, Herzen öffnen und Sorgen anhören. Seelsorgerische Gespräche finden in Schulzimmern, Lehrerzimmern, auf dem Pausenplatz und im Gang zwischen Tür und Angel statt. Eltern, Lehrpersonen und Kinder haben immer grosse Fragen zum Leben, die sie beschäftigen, und Religionslehrpersonen kümmern sich. Aber das ist noch nicht alles, sie planen, unterstützen und begleiten Kinder und Erwachsene auf ihren Wegen zu den Sakramenten. Sie vernetzen unsere Pfarreien und leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Religion und Religionsgemeinschaften. Anderseits begleiten sie Menschen darin, ein gelingendes Leben zu führen und sich mit dem Glauben vertraut zu machen.
Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Religionslehrpersonen bedanken, die mit ihrem Herzen diese grossartige Arbeit ausüben. Und wer weiss, vielleicht hat ja auch jemand von euch Lesern Lust, diese anspruchsvolle Arbeit zu tun und viele Herzen zu öffnen. Ihr könnt euch gerne bei mir melden.

Esther Sartoretti

SEELSORGEVERBAND

Weltgebetstag
Am Sonntag, 3. März, um 10.30 Uhr gestaltet die Weltgebetstagsgruppe einen ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche in Aesch.
Unter dem Motto «Geht in Liebe aufeinander ein! Sein Band des Friedens verbindet euch alle miteinander» feiern wir den Weltgebetstag 2024. Wir hören die Stimmen vertriebener Frauen, die unter Gewalt und Krieg leiden und trotzdem einen Funken Frieden finden. Musikalisch wird die Liturgie durch Susanna Andres, Violine, und Mariann Widmer, Klavier, umrahmt.
Die Kollekte ist allgemein für die Förderung der Selbstständigkeit der Frauen in aller Welt bestimmt und dieses Jahr auch zur Unterstützung in Krisengebieten. Feiern Sie mit uns den diesjährigen Weltgebetstag, und geniessen Sie nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen im Steinackerhaus.

Im Namen der Weltgebetstagsgruppe:
Annemarie Polak

zVg

Betende Palästinenserinnen von Halima Aziz.

Café Theophilo im Kloster Dornach
Jeweils am letzten Mittwoch im Monat finden im Kloster Dornach Gespräche über Gott und die Welt statt. Moderiert werden diese von Felix Terrier und Eleonora Knöpfel.
Das nächste Café TheoPhilo ist am 28. Februar von 10.15 bis 11.45 Uhr in der Bibliothek im Kloster Dornach.

Momentum – abendliches Innehalten franziskanisch inspiriert
Wie lebe ich mit Tiefe und Weite? Wozu ermutigt uns Franz von Assisi mit seiner Vision universeller Geschwisterlichkeit? An vier Abenden befassen sich Nadia Rudolf von Rohr, Br. Niklaus Kuster und Felix Terrier mit diesen und weiteren Fragen. Der erste Anlass zum Thema «Leben mit Tiefe und Weite» findet am 5. März um 19.30 Uhr im Kloster Dornach (Innerer Chor) statt. Kosten Fr. 15 pro Abend. Infos und Anmeldung: kirche@klosterdornach.ch.

GehFussGeh-Weg
Dieses Jahr führen wir die monatlichen Pilgerwanderungen dem Rhein entlang nach Basel weiter. Die einzelnen Wegstücke werden jeden Monat neu ausgeschrieben.
Wir beginnen am Freitag, 15. März, mit der Etappe «Stein am Rhein–Schaffhausen». Genaue Informationen folgen in der nächsten Ausgabe. Haben Sie Interesse oder Fragen, Mary Szczesna (psaz@intergga.ch) gibt ihnen gerne weitere Auskünfte.

Fastenaktion – ein herzliches Dankeschön!
In den letzten Tagen erhielten die drei Pfarreien ein Dankesschreiben der Fastenaktion mit folgendem Inhalt:
«Die Folgen der Covid-Krise, des Krieges gegen die Ukraine , der Nahostkonflikt sowie die Auswirkungen der Klimaerwärmung und einige grosse Naturkatastrophen prägen des Weltgeschehen und fordern uns alle heraus. Hinzu kommt die Krise der Kirche; eine Tendenz der abnehmenden Beiträge aus dem kirchlichen Umfeld ist spürbar.
Doch auch positive Signale und Bewegungen sind festzustellen. So auch Ihr starkes und solidarisches Engagement. Dank Ihrem Mittragen sind im letzten Jahr wieder zahlreiche Spenden eingegangen.
Aesch: Fr. 49 958.20; Duggingen: Fr. 1440.–; Pfeffingen: Fr. 5730.–.
Ein herzliches Dankeschön allen helfenden Händen sowie Ihren Pfarreimitgliedern.»

Kollekten
24./25. Februar: Diözesane Kollekte für den Synodalen Prozess. Im vergangenen September tagte die zweite synodale Versammlung des Bistums Basel in Bern. 100 Delegierte haben sich den beiden inhaltlichen Themen «Pastorale Wegweiser» und «Synodale Strukturen» gewidmet. Daraus sind Einzelprojekte entstanden, von denen Sie im vergangenen Herbst wohl gehört haben. Um einen Teil der Kosten der synodalen Versammlungen und ihrer Projekte zu decken, wird die heutige Kollekte aufgenommen.
2./3. März: Telehilfe 143 – Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen. Tel. 143 ist eine Notrufnummer, nicht nur für Menschen in massiven Krisen, sondern auch für Männer und Frauen jeden Alters mit mehr oder weniger grossen Alltagsproblemen.

VORANZEIGE

Adventure Days – Kindertageslager
Neu gibt es für Kinder des Seelsorgeverbands Angenstein im Sommer ein Kindertageslager. Das Sommertageslager findet vom 5. bis 9. August von 9 bis 16 Uhr statt. Kinder im Primarschulalter sind eingeladen, die letzte Schulferienwoche mit Spiel, Spass und Erlebnissen rund um die Natur zu erleben. Ausgangspunkt wird das katholische Pfarreiheim Aesch sein. Das Kindertageslager wird von der katholischen Kirchgemeinde unterstützt und kostet Fr. 80.– pro Kind/Woche. Anmelden kann man sich ab dem 1. Mai über die Homepage. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Damit wir das Tageslager kostengünstig anbieten können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Daher suchen wir Personen (Grosseltern/Eltern ...), die Zeit haben, uns punktuell oder tageweise zu unterstützen. Sei es in der Begleitung bei einem Ausflug oder auch beim Zubereiten des einfachen Mittagessens.

Annette Jäggi

Aesch

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Hans-Peter Häring, geboren 1934.

Pfarreiarchiv

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

Katholischer Frauenverein
Mitgliederversammlung
Der Katholische Frauenverein lädt alle Vereinsmitglieder herzlich zur 149. Generalversammlung am Dienstag, den 5. März, ein. Um 18 Uhr findet der Gottesdienst in der Kirche statt, um 18.30 Uhr Apéro und um 19 Uhr Imbiss und MV im Pfarreiheim. Wir haben letztes Jahr den elektronischen Postversand eingeführt, sind aber nicht sicher, ob das überall ankommt. Um das kontrollieren zu können, bitten wir alle Mitglieder um eine An- oder Abmeldung bis 27. Februar bei einer der Vorstandsfrauen oder bei Ursi Spaar, Tel. 079 258 30 64/ su.spaar@intergga.ch. Wer möchte, wird daheim abgeholt und auch wieder heimgefahren. Wir freuen uns, viele Mitgliedsfrauen an der Versammlung begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand des Kath. Frauenvereins Aesch

Rom wir kommen!
An der diesjährigen GV des Cäcilienchors Aesch stand ganz klar der im Mai stattfindende Auftritt bei der «Sacco di Roma» im Vordergrund. So fand vor der GV vom 3. Februar auch die erste gemeinsame Probe mit den Projektsängerinnen und Projektsängern statt. Unser Chorleiter David Rossel betonte: «Es wird ein richtiger Festgottesdienst im Petersdom geben, und das mit Beteiligung verschiedener Persönlichkeiten aus Kirche, Gesellschaft und Politik des Kantons Baselland, denn erstmals wird Baselland Gastkanton sein bei der Sacco di Roma.

Nach dem traditionellen Nachtessen – wieder mit Silvia Wipfs traumhafter Tomatensuppe – eröffnete Beat Wipf die GV mit den Worten: «Dieser Jahresbericht ist die (letzte) Gelegenheit, das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen», und beendet seinen Bericht mit: «Freuen wir uns jetzt auf Rom und üben fleissig!»
Zu den Ehrungen darf besonders der fehlerfreie Probenbesuch von Rita Huber und die 50 Jahre Chormitgliedschaft von Danielle Vogel erwähnt werden.

Für den Cäcilienchor
Claude Hodel

AGENDA

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM SEELSORGEVERAND

Samstag, 24. Februar
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen
8. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 25. Februar
9.45 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen
11.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch, musikalisch begleitet vom Kirchenchor
Gest. Jahrzeit für August und Agnes Kiebele-Vogel, Urs Kiebele-Hintermann und Jean Luchsinger-Kiebele;
Urban Vogel;
Zenaida Sticher-Sison und Jennifer Sticher
Dienstag, 27. Februar
19.00 Kirchgemeinderatssitzung Pfeffingen
19.00 Pfarreiratssitzung Aesch
Mittwoch, 28. Februar
9.15 Mittwochsgottesdienst in Aesch
14.00 Spielenachmittag in der Pfarrstube Pfeffingen
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
Donnerstag, 29. Februar
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch
Freitag, 1. März
9.15 Freitagsgottesdienst in Pfeffingen, anschl. Kaffee und Gipfeli in der Pfarrstube
Samstag, 2. März
18.00 Eucharistiefeier in Pfeffingen
Gest. Jahrzeit für Erwin und Marie Meyer-Schneider und Wilhelm Meyer, Hans und Rosa Meyer-Kilcher, Josef und Hedwig Schneider-Fohrler
9. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 3. März
10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der reformierten Kirche Aesch
11.15 Eucharistiefeier in Duggingen
Gest. Jahrzeit für Louise Dürrenberger-Huber und Kinder und Ludwig Dürrenberger;
Paul und Lilly Lorentz-Saladin
Dienstag, 5. März
17.30 Kirchgemeinderatssitzung Duggingen
18.00 Gottesdienst mit dem Frauenverein in Aesch
19.00 Kath. Frauenverein: Mitgliederversammlung
Mittwoch, 6. März
9.15 Mittwochsgottesdienst in Aesch
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
19.00 Kirchgemeinderatssitzung Aesch
Donnerstag, 7. März
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

ALTERSZENTRUM «IM BRÜEL»

Donnerstag, 29. Februar
10.15 Gottesdienst in der Kapelle
Donnerstag, 7. März
10.15 Gottesdienst in der Kapelle

KLOSTER DORNACH

Gottesdienste für den Frieden
Sonntag, 25. Februar
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 3. März
18.00 Taizégebet

Duggingen

Annette Jäggi

Klagemauer mit Lichtinstallation
In der ganzen Fastenzeit laden wir Sie zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten in die Kirche ein.
Sie sind eingeladen, in der speziell beleuchteten Kirche zu verweilen und Ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. Egal ob Sie sich in einer dankbaren und frohen Stimmung oder in einer eher traurigen Situation befinden. Hier können Sie tief durchatmen und Kraft schöpfen.

Pfeffingen

Fasnachtsgottesdienst
Wie bereits im vergangenen Jahr begrüsste Guido von Däniken die Anwesenden Fanächtler und Nichtfasnächtler zum Fasnachtsgottesdienst. Dieser wurde musikalisch von den Pfäffiger Pfluume-Pfupfer mitgestaltet. Sie befinden sich aktuell in einem «Zwischenjahr» und sind auf der Suche nach Neumitgliedern. Nichtsdestotrotz, die verbleibenden neun Guggemitglieder gaben ihr Bestes und schränzten aus voller Brust. S Wöschwyb und d Schnapsbagge gaben ihre Schnitzelbängg zum Besten und sorgten für viele Lacher. Ein grosser Dank geht an alle Beteiligten, welche mit ihrem Mittragen für den Fortbestand des seit bald 20 Jahren bestehenden Fasnachtsgottesdienstes sorgen.

Karin Meyer

Spielenachmittag
Haben Sie Lust auf einen gemütlichen Nachmittag mit Gleichgesinnten? Wir freuen uns auf Sie. Schauen Sie doch am Mittwoch, 28. Februar, um 14 Uhr in der Pfarrstube vorbei.

Freitagsgottesdienst
Am 1. März um 9.15 Uhr findet vorläufig der letzte Werktagsgottesdienst in unserer Kirche statt. Sie sind dazu sowie zum anschliessenden Kaffee in der Pfarrstube herzlich eingeladen.
Während der Kirchenrenovation wird der Freitagsgottesdienst jeweils in der Pfarrstube stattfinden.

Pfarreiamt

Pfarreiratsessen
Das Pfarreiratsessen ist eine gute Gelegenheit, sich auch einmal in einem anderen Rahmen auszutauschen.

Seelsorgeteam im Seelsorgeverband
Andrea Vonlanthen, Leitung
Michael Lepke, Leitung
Annette Jäggi, Pfarreiseelsorgerin
Ralf Kreiselmeyer, Pfarreiseelsorger
Esther Sartoretti, Religionspädagogin
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin
Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Sekretariat Aesch und Duggingen
Brüelweg 2
4147 Aesch
Tel. 061 756 91 51
Fax 061 756 91 52
aesch@rkk-angenstein.ch
duggingen@rkk-angenstein.ch
www.rkk-angenstein.ch

Sekretariat Pfeffingen
Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen
Tel. 061 751 16 88
pfeffingen@rkk-angenstein.ch

Sakristan/innen
Aesch: vakant, 061 756 91 51
Duggingen: I. Girod, 079 761 85 48
Pfeffingen: D. Küry, 079 821 41 03

Pastoralraum Birstal

Basil Schwerzi

Wieder einmal die «grosse Auslegeordnung»– aber doch anders.

«Point of no Return» – ein Kulturwandel ist nötig

Da alle Leitungen der Pfarreien bzw. Leitungseinheiten in unserem Pastoralraum nun wieder besetzt sind, konnte sich das Pastoralraumteam am 7. Februar zu einer längst vorgesehenen eintägigen Retraite treffen.

Nach dem Gebet in der Kirche des ehemaligen Klosters Dornach und einer Vorstellungsrunde mit Fragen zu Berufung und Evangelium, folgte der offene Austausch mit Bischofsvikar Valentine Koledoye. Interessanterweise schrieb das Bistum gleichentags in seinem Newsletter: «Bischof Felix Gmür führte mit ‹Point of no Return› aus, dass es nicht weitergehen kann wie bisher. Das Erfolgsmodell nach der Synode 72, welches von volkskirchlichem Denken und Erfassungspastoral geprägt war, ist an sein Ende gekommen. Die Veränderungen in Gesellschaft und Kirche ehrlich anzunehmen und auszuhalten ist eine erste Voraussetzung für die Chance auf einen Wandel.» Obwohl die vom Bischofsvikar mitgeteilten Prognosen, vor allem die Personalentwicklung betreffend, mehr als ernüchternd ausfielen, forderte er uns auf, nicht die Situation weiter zu bejammern sondern die anstehenden Aufgaben anzupacken.

In einer kurzen ersten Runde haben wir sechs mit der Gemeindeleitung beauftragten Personen den Pastoralraum Birstal im Jahr 2035 beschrieben. Einstimmig waren wir der Meinung: Die Kirche verändert sich, aber sie geht nicht unter. Ein nächster Schritt war die Auslegeordnung unserer Angebote und Dienste in den Pfarreien und im Pastoralraum. Diese Übung haben Pfarreiräte, Strategie- und Spurgruppen sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger in den letzten Jahren und Jahrzehnten schon oft gemacht, inklusive der schmerzhaften Frage: «Was machen wir nicht mehr?» Erfrischend anders war diesmal, dass jedes Teammitglied nur mit ein, zwei konkreten Aufträgen aus der Retraite gegangen ist, das jeweilige Thema (angefangen u.a. bei der grundlegenden Frage nach einer gemeinsamen Taufpastoral, über eine Harmonisierung der Krabbelgottesdienstzeiten oder Krankensalbungsfeiern bis zum Projekt einer einzigen Website des Pastoralraums) nicht nur zu hüten, sondern auch mit den vor Ort Beteiligten anzuschauen. Wenn Sie als Leserin oder Leser jetzt denken: «Alles kalter Kaffee, das haben wir vor Errichtung des Pastoralraums auch gemacht!», sagen wir: «Ja, aber nicht unter den heute gegebenen Voraussetzungen!» Der oben zitierte Newsletter des Bistums trägt den Titel «Es geht nicht weiter wie bisher – Kulturwandel ist angesagt». Als Pastoralraumteam wollen wir diesen Wandel mitgestalten.

Und vielleicht hilft uns dabei der legendäre Ausspruch von Franziskus von Streng, der 1936–1967 Bischof von Basel war und viele der heute noch aktiven Gläubigen gefirmt hat: «Ich nehme alles ernst, aber nichts tragisch!»

Für das Pastoralraumteam:
Alex L. Maier, Pfarrer in Reinach

Pastoralraum Birstal
Leitung Pastoralraum: vakant
Informationen bei den einzelnen Pfarrämtern
(Adressen Seiten 10 bis 15)

Missioni Cattoliche di Lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

AVVISI

Celebrazione Unzione degli Infermi
Domenica 3 marzo, durante la Santa Messa di Liestal, sarà conferita l'Unzione degli Infermi a tutti coloro che lo vorranno, malati, anziani, fragili. Non serve annunciarsi prima. Dopo la Santa Messa verrà offerto l'aperitivo ai partecipanti.
L'Unzione è spesso intesa come sacramento da dare in punto di morte, magari quando il moribondo non è piu' cosciente, di modo che «non si accorga» che sta morendo.
Invece è un sacramento di vita e di guarigione, ed è bene riceverla ogniqualvolta la salute sia compromessa a causa di una malattia seria o di uno stato di anzianità.
Si può ricevere più volte, per malattie diverse o per l'aggravarsi della malattia stessa o dello stato di anzianità.

Defunto
Il 29 gennaio è deceduto il signor Lorenzo Bonanno, di anni 80, abitante a Bubendorf.
Alla famiglia sentite condoglianze da parte della comunità di Missione.

Seconda Domenica di Quaresima
La nostra società non concepisce più la dimensione del sacrificio, legata per noi ad una mentalità superata. In realtà, l'amore senza sacrificio non si può chiamare amore, come la conferma la nostra esperienza. Abramo sarebbe pronto a rinunciare perfino al figlio (prima lettura). Per Paolo (seconda lettura) non si tratta di un restituire da schiavi, da sottomessi.
Essendo diventati figli nel Figlio, cerchiamo di corrispondere con amore a colui che per noi non ha risparmiato la sua stessa vita.
Il brano della Trasfigurazione (vangelo) ci mostra Gesù come l'inviato del Padre che ci addita la via della Croce come unico mezzo per giungere alla pienezza dell'amore divino.

Terza Domenica di Quaresima
Le letture di questa domenica ci insegnano che la solo la fede porta a una vera libertà. Per fede gli ebrei erano usciti dalla loro schiavitù, perché si erano fidati di Mosè e di Dio. Il dono più grande, a compimento di questo percorso, è stato il Decalogo (prima lettura): solo con esso, il popolo poteva mantenere la libertà conquistata nella Terra promessa. Il rischio dell'idolatria, però, vale per anche per la legge. Il vangelo ci racconta come il Tempio non era più uno strumento per vivere secondo Dio, ma era diventato un sistema economico, di potere, che poco aveva a che fare con l'autentica fede. Per questo Gesù scaccia i mercanti: la fede, laddove si decide di fidarsi di Dio incondizionatamente, è una questione di cuore e non di esteriorità o peggio di potere. Saper fare della propria fede non solo una pratica ma un libero atto d'amore, è una sapienza profonda, che chiede di ribaltare le nostre categorie umane, ci insegna san Paolo nella seconda lettura.

AGENDA

Domenica 25 febbraio
Seconda Domenica di Quaresima
Liestal
11.30 Santa Messa
Sissach
17.00 Santa Messa
Mercoledì 28 febbraio
Sissach
17.00 Santa Messa
Giovedì 29 febbraio
Liestal
18.00 Santa Messa
Sabato 2 marzo
Oberdorf
18.00 Santa Messa
Domenica 3 marzo
Terza Domenica di Quaresima
Sissach
9.30 Santa Messa
Liestal
11.30 Santa Messa con Unzione degli Infermi
Mercoledì 6 marzo
Sissach
17.00 Santa Messa
Giovedì 7 marzo
Liestal
18.00 Santa Messa

Pfarreileitung
Don Raffaele Buono

Pfarramt/Sekretariat
Concetta Iazurlo
Rheinstrasse 20, 4410 Liestal
Dienstag, 9.30–12.00, 076 379 69 67
Donnerstag, 9.30–12.00, 061 921 37 01
Missione Liestal
Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18
mcil@vtxmail.ch, rbuono@gmx.ch